

ZU WENIG PLATZ ODER ZU VIELE DINGE?



ZWISCHEN 2009 UND 2016
HAT SICH DAS
PLATZPROBLEM
IN DEN
GROßSTÄDTEN
WEITER
VERSCHÄRFT.

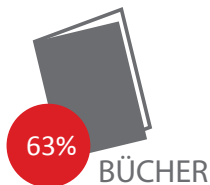


2009: JEDER 4. GIBT AN, NICHT AUSREICHEND PLATZ ZUHAUSE ZU HABEN

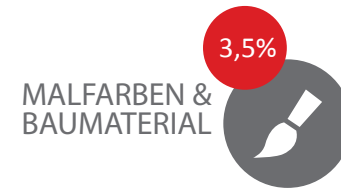
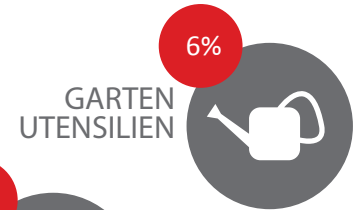
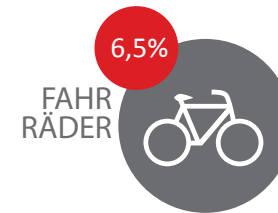
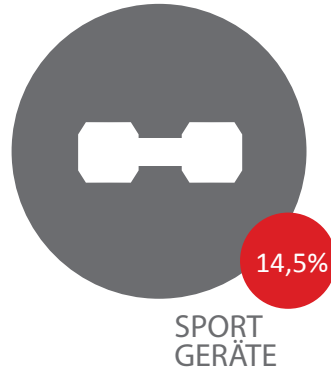
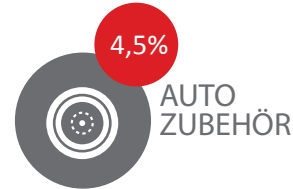
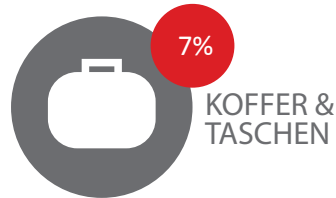


2016: JEDER 3. GIBT AN, NICHT AUSREICHEND PLATZ ZUHAUSE ZU HABEN

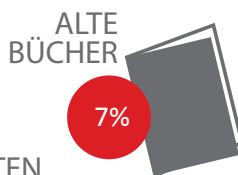
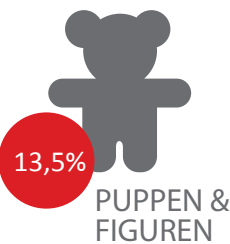
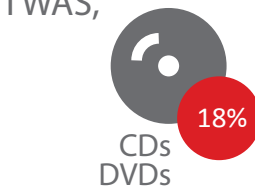
WOVON KÖNNEN WIR UNS NUR SCHWEREN
HERZENS TRENNEN?



DINGE, DIE AUF DEM
DACHBODEN ODER IM KELLER
AUFBEWAHRT WERDEN:



JEDER 4. SAMMELT ETWAS,
ABER WAS?



WAS KÖNNTE MAN IN EIN
SELFSTORAGE-ABTEIL
AUSLAGERN?

